

	<p>Objekt: André Kirchner: Telefon (Mappe: Hotel Bogota), 2013</p> <p>Museum: Artothek Charlottenburg-Wilmersdorf Hohenzollerndamm 176 10713 Berlin 030 9029-16709 artothek@charlottenburg-wilmersdorf.de</p> <p>Sammlung: Berlin-Motive, Institutionen und Interieurs</p> <p>Inventarnummer: Kir I-14</p>
--	--

Beschreibung

Das Hotel, ein fünfgeschossiger Gründerzeitbau in der Schlüterstraße 45, wurde 1911 als nobles Wohnhaus errichtet, wo u.a. der Swing-Begründer Benny Goodman auftrat und die damals berühmte jüdische Modefotografin Yva ihr Atelier hatte. 1942 kam die Enteignung und später die Besetzung durch die Reichskulturkammer. Nach Kriegsende installierten die Briten in dem unversehrt gebliebenen Haus eine Behörde für Kultur-Entnazifizierung. Ab 1964 wandelte der jüdische Geschäftsmann Heinz Rewald das Haus schließlich in ein Hotel um – benannt nach der kolumbianischen Hauptstadt Bogotá, wohin er vor der NS-Verfolgung geflohen war. Jahrzehntlang war das Hotel „Bogota“ ein beliebter Treffpunkt für Kreative und Romantiker; sein nahendes Ende löste eine Solidaritätswelle aus.

Der Stadtfotograf André Kirchner dokumentiert das Hotel kurz vor seiner Schließung 2013 in einer Serie von nachdenklichen Momentaufnahmen. Es sind Bilder vom Interieur voller Geschichte und historischer Zeugnisse, wo die Zeit stillzustehen scheint. Kaum ein Motiv in der Serie vermittelt diesen Eindruck stärker als die hoteleigene Telefonzelle, die Kirchner im goldbraunen Dämmerlicht einfängt. Der abgelegte Hörer des Wandtelefons bringt ein erzählerisches Element hinein und verweist symbolisch auf das baldige Ende.

Grunddaten

Material/Technik:

Fotoprint

Maße:

40 x 50 cm (Rahmen)

Ereignisse

Aufgenommen	wann	2013
	wer	André Kirchner (1958-)
	wo	Schlüterstraße 45 (Berlin-Charlottenburg)
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Hotel Bogota (Berlin-Charlottenburg)

Schlagworte

- Hotel
- Schwarzweißfotografie
- Telefon
- Telefonzelle